

Q3

ZWISCHENBERICHT

JANUAR – SEPTEMBER 2020

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q3 2020	Q3 2019
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.876,3	3.254,3
Rohertrag	Mio. EUR	690,6	722,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	264,4	262,8
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	38,3	36,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. EUR	120,6	128,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,76	0,83

KONZERNBILANZ

		30.09.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.428,0	8.564,2
Eigenkapital	Mio. EUR	3.548,8	3.579,0
Working Capital	Mio. EUR	1.459,7	1.767,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.588,3	2.060,5

KONZERN-CASHFLOW

		Q3 2020	Q3 2019
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	454,4	289,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-38,5	-50,4
Free Cashflow	Mio. EUR	420,7	245,9

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		30.09.2020	31.12.2019
Aktienkurs	EUR	54,30	48,48
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	8.389	7.490
Streubesitz	%	100,0	100,0

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der **Weltmarktführer** in der Chemiedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu **Tausenden von Produkten und Dienstleistungen**.

Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung. Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „**ConnectingChemistry**“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 640 Standorten in 77 Ländern. Mit nahezu **17.500 Mitarbeitern** weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 12,8 Mrd. EUR im Jahr 2019.

INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden
6	Brenntag an der Börse
8	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
10	Grundlagen des Konzerns
13	Wirtschaftsbericht
28	Mitarbeiter
28	Prognosebericht
29	Chancen- und Risikobericht
30	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
33	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
34	Konzernbilanz
36	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
38	Konzern-Kapitalflussrechnung
39	Verkürzter Anhang
53	WEITERE INFORMATIONEN

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

Brenntag hat im dritten Quartal 2020 gute Ergebnisse erzielt. Die COVID-19-Pandemie hat uns – wie auch viele andere Unternehmen – fast das ganze Jahr über begleitet und die Rahmenbedingungen deutlich erschwert. Dennoch haben wir es erneut geschafft, eine positive Geschäftsentwicklung zu zeigen. Der Geschäftsbetrieb blieb im Berichtszeitraum weiterhin nahezu unbeeinflusst von den Auswirkungen der COVID-19-Krise.

Der Konzern erzielte im dritten Quartal 2020 einen Rohertrag von 690,6 Mio. EUR, was auf Basis konstanter Wechselkurse dem Niveau des Vorjahresquartals entspricht. Das operative EBITDA lag bei 264,4 Mio. EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr und auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,9%.

Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trugen mit Ausnahme der Region Nordamerika alle Regionen bei. EMEA (Europe, Middle East & Africa), Asien Pazifik und Lateinamerika berichteten sehr gute Ergebnisse. In EMEA setzte sich der positive Trend, den wir seit Jahresbeginn sehen, weiterhin fort. In diesem sehr schwierigen, durch die Pandemie geprägten Umfeld ist es uns gelungen, unsere Lieferfähigkeit weiter aufrechtzuerhalten und unsere Kunden wie gewohnt zuverlässig zu bedienen. Zu den starken Kundenindustrien zählten weiterhin Nutrition, Personal Care/HI&I sowie Pharma. Auch unsere Regionen Asien Pazifik und Lateinamerika verzeichneten hervorragende Ergebnissteigerungen. In beiden Regionen erholte sich die Nachfragesituation und auch unsere Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle zeigten ihre Wirkung. In Nordamerika setzte sich die Schwäche der vergangenen Quartale weiter fort. Hier waren die Ergebnisse von der angespannten Situation sowohl in der Öl- und Gasindustrie aber auch in vielen anderen Kundenindustrien beeinflusst.

In Bezug auf die weiteren Finanzkennzahlen konnte der Konzern im dritten Quartal 2020 einen sehr starken Free Cashflow erzielen. Der Free Cashflow betrug rund 420,7 Mio. EUR und war damit um rund 175 Mio. EUR oder etwa 71 % höher als im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 120,6 Mio. EUR und das Ergebnis je Aktie lag bei 0,76 EUR gegenüber 0,83 EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Insgesamt sind wir mit dieser Ergebnisentwicklung insbesondere vor dem Hintergrund der allgemein herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr zufrieden.

Zu Beginn des Jahres haben wir eine umfassende Analyse des Konzerns gestartet und daraus abgeleitete Initiativen in unserem Transformationsprogramm „Project Brenntag“ gebündelt. Ziel dieses Programms ist es, Brenntag zu nachhaltigem organischem Ergebniswachstum zurückzuführen und den Konzern langfristig auf die Zukunft auszurichten.

Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag AG haben in den vergangenen Monaten die Einführung einer neuen operativen Geschäftsstruktur sowie weitere Maßnahmen zur Umsetzung des Transformationsprogramms beschlossen. Um unsere führende Marktposition zu stärken und weiter auszubauen, ist es nötig, dass wir unser Profil schärfen und unsere Organisation effizienter und schlanker aufstellen. Unsere beiden neuen globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties werden sich im operativen Bereich ideal ergänzen. Die Divisionen adressieren attraktive Wachstumsmärkte und werden unsere globale Position als marktführender Vollsortimenter und Anbieter von Spezialchemikalien stärken.

Darüber hinaus werden wir unser globales Netzwerk an Standorten optimieren. Diese und weitere Maßnahmen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren leider auch zu personellen Anpassungen innerhalb des Brenntag-Konzerns führen. Die Personalmaßnahmen sollen sozialverträglich, unter Nutzung natürlicher Fluktuation, einvernehmlicher Vereinbarungen, Pensionsplänen sowie Vorruhestandsregelungen durchgeführt werden. Brenntag wird dabei in einem engen und vertrauensvollen Dialog mit den Arbeitnehmervertretern stehen und die in den betreffenden Ländern vorgesehenen Informations- und Konsultationsabläufe berücksichtigen. Gerade in diesem besonderen Jahr, in dem Brenntag – trotz all der Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie – bisher sicher durch die Krise navigiert, ist es uns nicht leichtgefallen, diese Entscheidungen zu treffen. Dennoch sind sie nötig, um unser Unternehmen langfristig auf die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen unserer Märkte, Kunden und Lieferanten auszurichten. All diese Maßnahmen werden nach unserer Planung insgesamt zu einem zusätzlichen Beitrag zum operativen EBITDA in Höhe von 220 Mio. EUR führen, der jährlich mit Beginn des Jahres 2023 erreicht werden soll. Die dafür vorgesehenen Netto-Zahlungsmittelabflüsse werden sich voraussichtlich auf rund 370 Mio. EUR belaufen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 haben wir Mitte September unsere neue Prognose veröffentlicht. Wir erwarten für den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 ein operatives EBITDA in einer Bandbreite zwischen 1.000 Mio. EUR und 1.040 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2019: 1.001,5 Mio. EUR).

Wir haben die Zukunft fest im Blick und möchten gemeinsam mit Ihnen den Weg erfolgreich weiter gehen. Im Namen des Vorstands der Brenntag AG möchte ich mich ganz herzlich bei allen unseren Stakeholdern für das anhaltende Vertrauen in unser Unternehmen bedanken.

Essen, 3. November 2020



Dr. Christian Kohlpaintner
Vorstandsvorsitzender

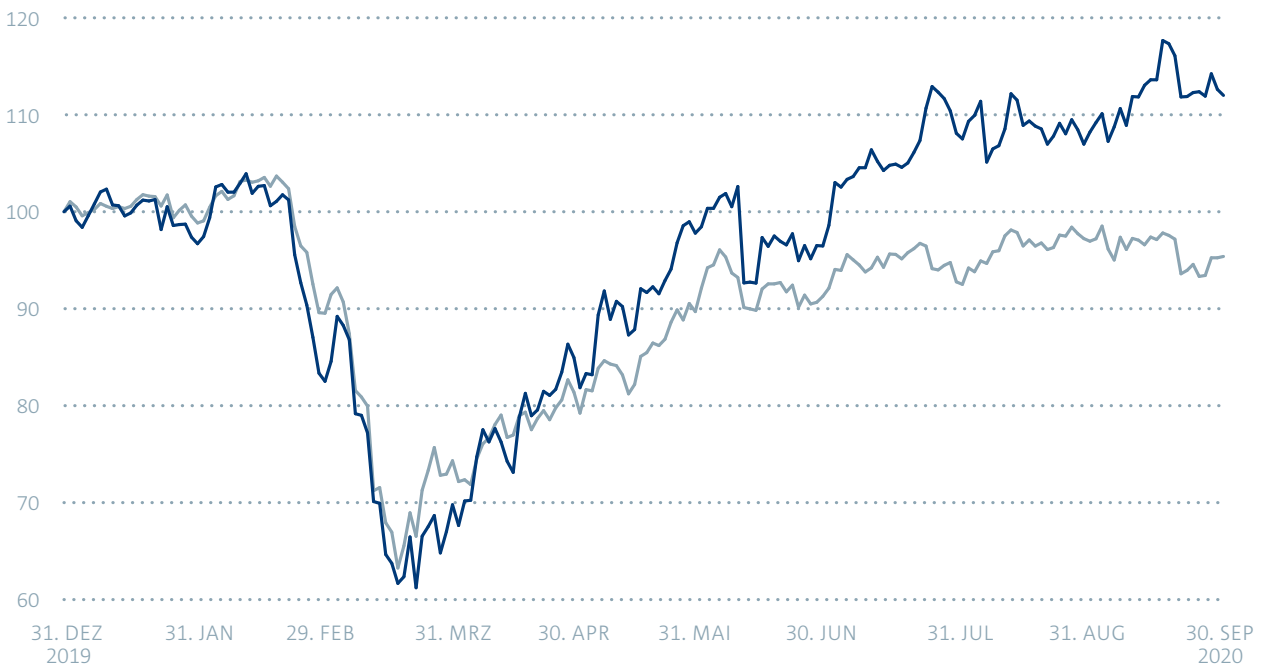
BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im dritten Quartal 2020 haben sich die internationalen Kapitalmärkte gut behauptet. Insbesondere die Monate Juli und August waren durch deutliche Aktienkurssteigerungen gekennzeichnet. Zum Ende des dritten Quartals hin trübte sich die Stimmung an den Kapitalmärkten etwas ein, was im Wesentlichen auf erneut steigende Fallzahlen im Rahmen der weiterhin andauernden COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. Durch die allgemeine Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft waren die Märkte auch im dritten Quartal 2020 von hoher Volatilität geprägt.

Der deutsche Leitindex DAX® schloss das dritte Quartal 2020 mit 12.760,73 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von 3,7% gegenüber dem Ende des Jahres 2019. Der MDAX® verlor 4,6% und schloss das dritte Quartal 2020 mit 27.006,81 Punkten. Die Brenntag-Aktie stand zum Ende des Berichtszeitraums bei 54,30 EUR. Im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2019 ist dies ein Plus von 12,0%.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende September 2020 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 34. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden in den ersten neun Monaten 2020 täglich rund 430.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.



■ BRENNTAG ■ MDAX®

A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. November 2020 lagen uns nach § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	27. Okt. 2020
Wellington Management Group	>5	10. Jul. 2020
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
Columbia Threadneedle	>3	25. Jul. 2019
Flossbach von Storch AG	>3	18. Sep. 2020
Yacktman Asset Management LP	>3	27. Apr. 2020

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: positiv).

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	halbjährlich	2. Jun./2. Dez.	jährlich	27. Sept.	
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		31.12.2019	30.09.2020
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	48,48	54,30
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.490	8.389
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes			MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAH/BNR	

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

Q3 KONZERN ZWISCHEN- LAGEBERICHT

*FÜR DEN ZEITRAUM
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020*

10	GRUNDLAGEN DES KONZERNS
10	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
10	Geschäftstätigkeit
10	Konzernstruktur und Segmente
11	Ziele und Strategie
11	ConnectingChemistry
11	Vision, Ziele und Strategie
12	Nachhaltigkeit
13	WIRTSCHAFTSBERICHT
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
13	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf
15	Ertragslage
15	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
17	Geschäftsentwicklung der Segmente
23	Finanzlage
23	Kapitalstruktur
24	Investitionen
25	Liquidität
26	Vermögenslage
28	MITARBEITER
28	PROGNOSEBERICHT
29	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 195.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Brenntag ist globaler Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2020.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg**
Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.
- **Expertise**
Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service**
Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir wollen der sicherste Chemiedistributeur sein und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer und streben führende Positionen in allen unseren gewählten Märkten und Industrien an. Wir wollen die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche bieten und durchweg hohe Standards sichern – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Dabei ist es unser Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dieses Ziel verfolgen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dazu setzen wir gezielt unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken ein. Im Fokus unseres proaktiven, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die tiefe Verbundenheit mit den lokalen Kulturen und Märkten können wir so die individuellen Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten bedarfsgerecht bedienen.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien sowie Inhaltsstoffen zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Die kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung bildet einen weiteren Baustein unserer Strategie. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, des operativen EBITDA und des Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

Strategische Initiativen

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch gezielte Initiativen und Maßnahmen unterstützt.

So stehen im Mittelpunkt unserer globalen Sicherheitsinitiative insbesondere die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur sowie die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Zu Beginn des Jahres 2020 haben wir „Project Brenntag“, unser umfassendes Transformationsprogramm, gestartet. Ziel ist es, unsere Position als Weltmarktführer in einem sich ändernden globalen Marktumfeld weiter auszubauen und unsere Branche als der bevorzugte Partner für Kunden und Lieferanten anzuführen. Mit „Project Brenntag“ schaffen wir eine starke Basis für nachhaltiges, organisches Ergebniswachstum. Zentrale Elemente sind die neue operative Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Geschäftsbereichen, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-) strukturelle Themen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements.

Aufbauend auf unseren Stärken als führender Vollsortimenter wird Brenntag mit Beginn des Jahres 2021 über zwei globale Geschäftsbereiche geführt: „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“. Mit dieser neuen operativen Geschäftsstruktur schärft Brenntag sein Profil in relevanten Industrie-segmenten und wir werden die Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten durch einen differenzierten Markt- und Steuerungsansatz noch besser bedienen.

Brenntag Essentials wird als flexibler, schlanker und effizienter Distributionspartner auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereiche vermarkten. Der Geschäftsbereich profitiert dabei von unserem lokalen Markt-Know-how und unserer Reichweite und nutzt unsere Größenvorteile. Brenntag Specialties wird unsere Marktposition als führender Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien weltweit ausbauen: Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Bei diesen Fokusindustrien handelt es sich um große, global relevante Branchen, die ein signifikantes Potenzial für umfassende Lösungsangebote sowie unser ausgezeichnetes technisches und anwendungsbezogenes Know-how haben und die hohen regulatorischen Anforderungen unterliegen. Beide Geschäftsbereiche werden unter dem Dach von Brenntag gleichermaßen dazu beitragen, unsere Position als Weltmarktführer in der

Distribution von Spezialchemikalien und als Vollsortimenter zu stärken und auszubauen.

Die neue Geschäftsstruktur wird durch einen entsprechenden differenzierten Go-to-Market-Ansatz mit einer global einheitlichen, modernen Kundensegmentierung und einer fokussierten, an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Vertriebsorganisation ergänzt. Um global noch schneller und effizienter agieren zu können, werden wir zudem alle geschäftsunterstützenden Funktionen in zentralen, globalen Bereichen bündeln, steuern und regulieren.

Zusätzlich werden wir unser globales Standortnetzwerk optimieren und konsolidieren. Unser Ziel ist es, unser Standortnetz effizienter zu gestalten, regionale Drehkreuze zu stärken, die Kundennähe zu verbessern und weitere Größenvorteile zu nutzen. Die Optimierung sieht eine Schließung von weltweit insgesamt etwa 100 Standorten vor.

Im Zentrum unserer Human-Resources-Maßnahmen steht die auf die Transformation des Unternehmens abgestimmte umfassende Befähigung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sowie deren gezielte Nachfolgeplanung. Wir werden die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden.

Das weitreichende Transformationsprogramm soll einen nachhaltigen zusätzlichen Beitrag zum operativen EBITDA leisten und das volle jährliche Potenzial von insgesamt 220 Mio. EUR in 2023 erreichen. Die mit dem Projekt verbundenen Netto-Zahlungsmittelabflüsse werden sich voraussichtlich auf rund 370 Mio. EUR belaufen. Insgesamt wird die Umsetzung über die kommenden zwei Jahre zu einem Abbau von etwa 1.300 Stellen führen.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten

chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Geschäftsberichts 2019 zusammengefasst.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltweit hat die COVID-19-Pandemie auch im dritten Quartal 2020 nicht nachgelassen und die Weltwirtschaft war weiterhin durch Unterbrechungen der Lieferketten, Arbeitslosigkeit und Geschäftsschließungen belastet. In vielen einzelnen Volkswirtschaften entspannte sich die Lage jedoch und die davon ausgehenden schrittweisen Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie führten zu einer Zunahme der Gesamtnachfrage und einer damit einhergehenden Erholung der globalen Wirtschaft. Dies spiegelt sich auch im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im September 2020 mit einem Indexwert von 52,3 deutlich über der neutralen Marke von 50 lag. Insgesamt konnte die weltweite Produktion gemessen über alle Industriesparten aber nicht das Vorkrisenniveau erreichen und schrumpfte um ca. 3,6% in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

In Europa erholte sich die Wirtschaft langsam von den durch die COVID-19-Pandemie bedingten Schließungen von Unternehmen. So sank die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2020 gegenüber dem Vorjahr nur noch um ca. 6,2%. In den USA lag der Rückgang der Industrieproduktion im dritten Quartal 2020 bei ca. 7,0%. In Lateinamerika blieb die wirtschaftliche Lage weiterhin angespannt. Insgesamt verzeichnete die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um ca. 8,3%. Die Industrieproduktion der asiatischen Volkswirtschaften (ohne China) schrumpfte in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2020 um ca. 1,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die chinesische Industrieproduktion dagegen konnte aufgrund der bereits im Frühjahr einsetzenden Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivitäten in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2020 um ca. 5,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum wachsen.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Im dritten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 264,4 Mio. EUR und befindet sich damit 0,6% über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Angesichts nachteiliger Währungseffekte entspricht dies auf Basis konstanter Wechselkurse einem Ergebniswachstum von 4,9%.

Wie im zweiten Quartal 2020 war unsere Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2020 weiterhin durch ein angespanntes Marktumfeld im Zuge der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die umfassend getroffenen Maßnahmen zum Schutze unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie die konsequente Umstellung unserer Prozesse zu Beginn der Pandemie zeigen weiterhin ihre Wirkung. Wie schon im ersten Halbjahr 2020 konnten wir unsere operativen Tätigkeiten ebenfalls im dritten Quartal 2020 nahezu komplett aufrechterhalten. Dies spiegelt sich in unseren Geschäftsergebnissen wider und demonstriert die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Im dritten Quartal des Jahres haben wir in einem anhaltend schwierigem Marktumfeld erneut ein gutes operatives EBITDA sowie einen starken Free Cashflow erwirtschaftet.

Wie schon im zweiten Quartal 2020 waren wir in allen Regionen mit einem rückläufigen Marktumfeld im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konfrontiert. Das spiegelte sich insbesondere in gesunkenen Absatzmengen in nahezu allen Regionen wider. Allerdings konnten wir den Absatzmengenrückgang im dritten Quartal 2020 durch eine starke Entwicklung des Rohertrags pro Mengeneinheit weitgehend kompensieren. In unserem Segment EMEA konnte die Verminderung der Absatzmengen vollständig durch den höheren Rohertrag pro Mengeneinheit ausgeglichen werden, sodass wir dadurch in der Lage waren, unsere Ergebnisse zu steigern. Die anhaltende Schwäche in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie sowie die wirtschaftlichen Aus-

wirkungen der COVID-19-Pandemie auf andere Industrie-segmente führte in unserem Segment Nordamerika zu einer deutlich rückläufigen Rohertragsentwicklung. Durch intensive Maßnahmen zur Kostenkontrolle konnten wir die Auswirkungen auf die Ergebnisse in Nordamerika begrenzen. In unserem Segment Lateinamerika profitierten wir von einem starken Rohertrag pro Mengeneinheit und konnten im dritten Quartal 2020 eine signifikante Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. Neben einer starken organischen Ergebnisentwicklung hat unsere jüngste Akquisition in Brasilien zu den Ergebnissen positiv beigetragen. Nach einem schwierigen zweiten Quartal 2020 im Zuge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben wir unsere Ergebnisse in Asien Pazifik im dritten Quartal 2020 stark gesteigert. Hierzu haben insbesondere die Erholungen in China und Indien, die stark von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie betroffen waren, beigetragen.

Am Ende des dritten Quartals 2020 lag das Working Capital signifikant unter dem Niveau zum Jahresende 2019. Trotz Herausforderungen in den Lieferketten im Zuge der COVID-19-Pandemie zeigen unter anderem die Maßnahmen zur Verbesserung unseres Working Capital Managements ihre Wirkung. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit lag im abgelaufenen Quartal über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Investitionen lagen im dritten Quartal 2020 unter dem entsprechendem Vorjahreswert. Unsere Investitionstätigkeiten zielen weiterhin auf den Erhalt unserer bestehenden Infrastruktur sowie die Erweiterung durch gezielte Wachstumsprojekte ab.

Die Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen resultiert in einem sehr starken Free Cashflow, der unsere finanzielle Flexibilität in einem angespannten Marktumfeld unterstützt. Insgesamt liegt der erzielte Free Cashflow im dritten Quartal 2020 über dem Vorjahresniveau.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie waren im dritten Quartal 2020 weiterhin spürbar. Die schnelle Umstellung unserer Geschäftsprozesse zu Beginn der Pandemie und die Aufrechterhaltung unserer Lieferfähigkeit haben sich auch im dritten Quartal ausgezahlt. Trotz dieses angespannten Marktumfeldes haben wir unsere Ergebnisse im dritten Quartal 2020 erneut gesteigert. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktverhältnisse sind wir mit den anhaltend guten Ergebnissen im Jahr 2020 zufrieden. Dementsprechend sind wir optimistisch, das sehr herausfordernde Jahr 2020 mit einer positiven Ergebnisentwicklung abschließen zu können.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	2.876,3	3.254,3	-378,0	-11,6	-7,7
Rohertrag	690,6	722,2	-31,6	-4,4	-0,2
Operativer Aufwand	-426,2	-459,4	33,3	-7,2	-3,2
Operatives EBITDA	264,4	262,8	1,6	0,6	4,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-14,6	9,2	-23,8	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-61,5	-62,3	0,8	-1,3	2,3
EBITA	188,3	209,7	-21,4	-10,2	-5,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-10,7	-12,5	1,8	-14,4	-8,9
Finanzergebnis	-15,6	-23,2	7,6	-32,8	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	162,0	174,0	-12,0	-6,9	-
Ertragsteuern	-41,4	-45,6	4,2	-9,2	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	120,6	128,4	-7,8	-6,1	-

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	8.899,6	9.690,9	-791,3	-8,2	-7,0
Rohertrag	2.151,7	2.133,3	18,4	0,9	2,0
Operativer Aufwand	-1.348,1	-1.365,4	17,3	-1,3	-0,2
Operatives EBITDA	803,6	767,9	35,7	4,7	5,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-33,4	8,6	-42,0	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-189,6	-179,8	-9,8	5,5	6,2
EBITA	580,6	596,7	-16,1	-2,7	-1,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-33,5	-38,0	4,5	-11,8	-10,4
Finanzergebnis	-61,9	-73,0	11,1	-15,2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	485,2	485,7	-0,5	-0,1	-
Ertragsteuern	-126,6	-126,7	0,1	-0,1	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	358,6	359,0	-0,4	-0,1	-

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im dritten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 2.876,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 11,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 7,7% unter dem Vorjahresniveau. Im Zuge des zunehmenden Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft ist dies vor allem auf eine gesunkene Absatzmenge sowie etwas niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 lagen die Umsatzerlöse 8,2% unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Rückgang um 7,0%.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2020 einen **Rohertrag** von 690,6 Mio. EUR und lag um 4,4% unter dem Vorjahrszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rohertrag in etwa auf Vorjahresniveau erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf eine gute Entwicklung im Rohertrag pro Mengeneinheit im dritten Quartal 2020 zurückzuführen. Für die ersten neun Monate 2020 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags von 0,9% bzw. 2,0% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im dritten Quartal 2020 bei 426,2 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum dritten Quartal 2019 einem Rückgang von 7,2% bzw. 3,2% auf Basis konstanter Wechselkurse. In Folge einer gezielten Kostenkontrolle und bedingt durch den Absatzzrückgang fielen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unter anderem Reise- sowie Transportaufwendungen geringer aus. In den ersten neun Monaten 2020 sank der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns um 1,3% unter das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der operative Aufwand um 0,2% zurück.

Im dritten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 264,4 Mio. EUR und lag damit um 0,6% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Währungskursbereinigt erzielten wir zweistellige Wachstumsraten in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik, was konzernweit zu einem Ergebniswachstum von 4,9% führte. In den ersten neun Monaten 2020 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 803,6 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs um 4,7%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 5,9% gegenüber den ersten neun Monaten 2019.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betragen im dritten Quartal 2020 72,2 Mio. EUR. Davon entfallen 61,5 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie 10,7 Mio. EUR auf Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte. Gegenüber dem dritten Quartal 2019 verzeichneten wir einen Rückgang der gesamten Abschreibungen von 2,6 Mio. EUR. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 betragen die Abschreibungen der Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens 223,1 Mio. EUR (9M 2019: 217,8 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** belief sich im dritten Quartal 2020 auf –15,6 Mio. EUR (Q3 2019: –23,2 Mio. EUR). Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses geht hierbei im Wesentlichen auf ein verbessertes Zinsergebnis von –15,6 Mio. EUR (Q3 2019: –21,9 Mio. EUR) zurück, in dem sich wie bereits im Vorquartal die verschiedenen Maßnahmen von Zentralbanken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zeigen. Zudem hat sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ein geringerer Aufwand gegenüber dem dritten Quartal 2019 ergeben. Des Weiteren wurde im übrigen Finanzergebnis ein geringerer Aufwand im Zusammenhang mit Akquisitionen im Vergleich zum dritten Quartal 2019 verbucht. Ein gegenläufiger Effekt hingegen ergibt sich aus dem Wegfall eines positiven Einmaleffekts im Zusammenhang mit im Vergleichszeitraum verbuchten Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen in Brasilien. Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2020 lag bei –61,9 Mio. EUR (9M 2019: –73,0 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen drei Effekte zur Veränderung gegenüber den ersten neun Monaten 2019 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis aus den oben genannten Gründen gegenüber dem Vergleichszeitraum auf –53,1 Mio. EUR (9M 2019: –67,3 Mio. EUR) verbessert. Des Weiteren gab es den oben genannten positiven Effekt in Zusammenhang mit Akquisitionen. Demgegenüber steht ein erhöhter Aufwand aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Im dritten Quartal 2020 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 4,2 Mio. EUR auf 41,4 Mio. EUR gesunken. In den ersten neun Monaten 2020 betragen die Ertragsteuern 126,6 Mio. EUR und sind somit nahezu konstant im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im dritten Quartal 2020 bei 120,6 Mio. EUR (Q3 2019: 128,4 Mio. EUR) und in den ersten neun Monaten 2020 bei 358,6 Mio. EUR (9M 2019: 359,0 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“	-13,4	-	Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“	-26,2	-
Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsprogrammen	-1,2	-0,3	Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsprogrammen	-7,2	-0,6
Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien	-	9,5	Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien	-	9,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-14,6	9,2	Nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector	-	-0,3
			Ergebnis aus Sondereinflüssen	-33,4	8,6

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

In den Sondereinflüssen sind die Kosten für „Project Brenntag“ enthalten sowie Aufwendungen zur Steigerung unserer Effizienz aufgrund weltweiter spezifischer Initiativen. „Project Brenntag“ umfasst eine holistische Analyse des Unternehmens. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analyse wurde ein ganzheitlicher Plan zur Umsetzung der daraus resultierenden Schlussfolgerungen und spezifischen Initiativen entwickelt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q3 2020 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.876,3	1.204,2	1.026,6	208,2	363,0	74,3
Rohertrag	690,6	294,8	273,9	44,5	72,5	4,9
Operativer Aufwand	-426,2	-181,9	-163,9	-29,4	-39,5	-11,5
Operatives EBITDA	264,4	112,9	110,0	15,1	33,0	-6,6

9M 2020 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	8.899,6	3.806,4	3.210,3	609,9	1.052,1	220,9
Rohertrag	2.151,7	934,6	862,9	137,1	201,6	15,5
Operativer Aufwand	-1.348,1	-568,5	-525,7	-92,9	-118,0	-43,0
Operatives EBITDA	803,6	366,1	337,2	44,2	83,6	-27,5

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.204,2	1.289,6	-85,4	-6,6	-4,9
Rohertrag	294,8	285,5	9,3	3,3	4,8
Operativer Aufwand	-181,9	-182,3	0,4	-0,2	1,0
Operatives EBITDA	112,9	103,2	9,7	9,4	11,3

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.806,4	3.976,6	-170,2	-4,3	-3,4
Rohertrag	934,6	866,0	68,6	7,9	8,8
Operativer Aufwand	-568,5	-552,3	-16,2	2,9	3,5
Operatives EBITDA	366,1	313,7	52,4	16,7	18,0

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EMEA

Im dritten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment EMEA einen **Außenumsatz** von 1.204,2 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 6,6%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 4,9% unter dem des Vorjahreszeitraums. Der Rückgang basiert auf niedrigeren Absatzmengen im Zuge des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die europäische Wirtschaft. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 sank der Außenumsatz um 4,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rückgang von 3,4% verzeichnet.

Der **Rohertrag** der Gesellschaften im Segment EMEA stieg im dritten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3% auf 294,8 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies eine Steigerung von 4,8% dar. Die erzielte Steigerung des Rohertrags in unserem Segment EMEA basiert wesentlich auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit, welcher den Rückgang der Absatzmengen überkompensierte. In den ersten neun Monaten 2020 stieg der Rohertrag des Segments EMEA um 7,9%, was wechsellkursbereinigt einer Steigerung von 8,8% entspricht.

Das Segment EMEA verzeichnete im dritten Quartal 2020 einen **operativen Aufwand** von 181,9 Mio. EUR. Damit lag der operative Aufwand in etwa auf dem Niveau des dritten Quartals 2019. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem leichten Anstieg um 1,0%. In den ersten neun Monaten 2020 stieg der operative Aufwand um 2,9% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 3,5%.

Im dritten Quartal 2020 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein **operatives EBITDA** von 112,9 Mio. EUR und verzeichneten damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen starken Anstieg von 9,4% bzw. 11,3% bereinigt um Wechselkurseffekte. Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf organischem Wachstum. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 stieg das operative EBITDA um 16,7% (18,0% bereinigt um Wechselkurseffekte).

Nordamerika

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.026,6	1.238,0	-211,4	-17,1	-12,4
Rohhertrag	273,9	318,7	-44,8	-14,1	-9,3
Operativer Aufwand	-163,9	-187,6	23,7	-12,6	-7,5
Operatives EBITDA	110,0	131,1	-21,1	-16,1	-11,7

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	3.210,3	3.634,2	-423,9	-11,7	-11,4
Rohhertrag	862,9	924,5	-61,6	-6,7	-6,4
Operativer Aufwand	-525,7	-553,6	27,9	-5,0	-4,7
Operatives EBITDA	337,2	370,9	-33,7	-9,1	-8,9

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Das Segment Nordamerika erzielte im dritten Quartal 2020 einen **Außenumsatz** von 1.026,6 Mio. EUR. Gegenüber dem dritten Quartal 2019 stellt dies einen Rückgang von 17,1% bzw. 12,4% auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Dies ist auf eine gesunkene Absatzmenge sowie etwas niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen, was insbesondere auf Rückgänge im Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie sowie den Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die nordamerikanische Wirtschaft zurückzuführen ist. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 sank der Außenumsatz um 11,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 11,4%.

Im dritten Quartal 2020 sank der **Rohhertrag** der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,1% auf 273,9 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 9,3% gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum. Dies liegt insbesondere an Rückgängen in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie. Für die ersten neun Monate 2020 verzeichneten wir im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2019 einen Rückgang des Rohertrags um 6,7%. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist der Rohertrag um 6,4% zurückgegangen.

Der **operative Aufwand** im Segment Nordamerika lag im dritten Quartal 2020 bei 163,9 Mio. EUR und damit 12,6% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem Rückgang des operativen Aufwands von 7,5%, welcher durch konsequente Kostenkontrolle auf vielen Kostenpositionen, insbesondere den Personal- und Reiseaufwendungen, erzielt werden konnte. In den ersten neun Monaten 2020 sank der operative Aufwand um 5,0% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der operative Aufwand 4,7% unter dem Vorjahresniveau.

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 110,0 Mio. EUR und lagen damit um 16,1% unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 11,7%. Das operative EBITDA sank insgesamt in den ersten neun Monaten 2020 um 9,1%. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rückgang von 8,9% realisiert.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	208,2	217,0	-8,8	-4,1	10,1
Rohertrag	44,5	44,5	-	-	15,7
Operativer Aufwand	-29,4	-31,9	2,5	-7,8	6,4
Operatives EBITDA	15,1	12,6	2,5	19,8	39,8

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	609,9	638,9	-29,0	-4,5	3,8
Rohertrag	137,1	131,9	5,2	3,9	13,3
Operativer Aufwand	-92,9	-94,4	1,5	-1,6	6,4
Operatives EBITDA	44,2	37,5	6,7	17,9	31,2

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Im dritten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen **Außenumsatz** von 208,2 Mio. EUR. Dieser sank damit um 4,1% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies allerdings einem Anstieg um 10,1%, welcher insbesondere auf höhere Absatzmengen im Zusammenhang mit unserer jüngsten Akquisition in Brasilien zurückzuführen ist. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 sank der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 4,5%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg der Außenumsatz um 3,8% gegenüber dem Vorjahresniveau.

Der **Rohertrag** der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im dritten Quartal 2020 bei 44,5 Mio. EUR. Damit lag der Rohertrag auf dem Vorjahresniveau. Wechselkursbereinigt ergab sich eine signifikante Steigerung von 15,7%. Wir profitierten hierbei von einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit. In den ersten neun Monaten 2020 stieg der Rohertrag im Segment Lateinamerika um 3,9%. Zu konstanten Wechselkursen entsprach dies einem signifikanten Anstieg von 13,3%.

Im Segment Lateinamerika betrug der **operative Aufwand** im dritten Quartal 2020 29,4 Mio. EUR und lag damit um 7,8% unter dem entsprechenden Vorjahreswert, was unter anderem auf geringere Reisekosten zurückzuführen ist. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der operative Aufwand um 6,4%. In den ersten neun Monaten 2020 sank der operative Aufwand des Segments Lateinamerika um 1,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist der operative Aufwand um 6,4% angestiegen.

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im dritten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 15,1 Mio. EUR und lagen damit um 19,8% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 39,8% gestiegen. Dieses Wachstum ist zum größten Teil organisch getrieben und wurde zusätzlich von der positiven Entwicklung unserer Akquisition in Brasilien unterstützt. Vor dem Hintergrund des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die lateinamerikanische Wirtschaft und der ohnehin hohen Volatilität in der Region konnten wir damit unsere Widerstandsfähigkeit wiederholt unter Beweis stellen. In den ersten neun Monaten 2020 ist das operative EBITDA im Segment Lateinamerika insgesamt um 17,9% bzw. währungskursbereinigt um 31,2% gestiegen.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	363,0	396,4	-33,4	-8,4	-3,5
Rohertrag	72,5	68,1	4,4	6,5	12,0
Operativer Aufwand	-39,5	-42,8	3,3	-7,7	-2,2
Operatives EBITDA	33,0	25,3	7,7	30,4	35,9

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.052,1	1.134,1	-82,0	-7,2	-5,5
Rohertrag	201,6	196,1	5,5	2,8	4,6
Operativer Aufwand	-118,0	-123,8	5,8	-4,7	-2,8
Operatives EBITDA	83,6	72,3	11,3	15,6	17,1

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Der **Außenumsatz** des Segments Asien Pazifik sank im dritten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4% auf 363,0 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzrückgang von 3,5%, der auf niedrigere Absatzmengen im Zuge des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die asiatischen Volkswirtschaften zurückzuführen ist. Bezogen auf die ersten neun Monate 2020 sank der Außenumsatz um 7,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 5,5%.

Das Segment Asien Pazifik erzielte im dritten Quartal 2020 einen **Rohertrag** von 72,5 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 6,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der Rohertrag um 12,0%. Die erzielte Steigerung des Rohertrags basiert vor allem auf einem wesentlich höheren Rohertrag pro Mengeneinheit, welcher den leichten Rückgang der Absatzmengen überkompensierte. Für die ersten neun Monate 2020 konnte im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2019 ein Rohertragswachstum von 2,8% bzw. 4,6% bereinigt um Wechselkurseffekte erzielt werden.

Im dritten Quartal 2020 betrug der **operative Aufwand** der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 39,5 Mio. EUR und sank damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,7% bzw. 2,2% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Rückgang der operativen Kosten beruht insbesondere auf geringeren Reiseaufwendungen. In den ersten neun Monaten 2020 ging der operative Aufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7% zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte sank der operative Aufwand um 2,8%.

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im dritten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 33,0 Mio. EUR und lagen damit 30,4% über dem Niveau des dritten Quartals 2019. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 35,9%. Diese signifikante Steigerung des operativen EBITDA beruht ausschließlich auf organischem Wachstum. China und Indien, die stark von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie betroffen waren, konnten sich im dritten Quartal 2020 weitestgehend erholen und haben positiv zu den Ergebnissen beigetragen. Insgesamt stieg das operative EBITDA in den ersten neun Monaten 2020 um 15,6% bzw. 17,1% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	74,3	113,3	-39,0	-34,4	-34,4
Rohertrag	4,9	5,4	-0,5	-9,5	-9,5
Operativer Aufwand	-11,5	-14,8	3,3	-22,5	-22,5
Operatives EBITDA	-6,6	-9,4	2,8	-30,0	-30,0

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	220,9	307,1	-86,2	-28,1	-28,1
Rohertrag	15,5	14,8	0,7	4,7	4,7
Operativer Aufwand	-43,0	-41,3	-1,7	4,1	4,1
Operatives EBITDA	-27,5	-26,5	-1,0	3,8	3,8

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH lag im dritten Quartal 2020 unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum ein operatives EBITDA, das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert werden konnte.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2020 auf -6,6 Mio. EUR und lag damit um 2,8 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahreszeitraums. In den ersten neun Monaten 2020 ist das Ergebnis um 1,0 Mio. EUR auf -27,5 Mio. EUR zurückgegangen.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt knapp 1,4 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 30. September 2020 auf 839,4 Mio. EUR. Neben voll in Anspruch genommenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von insgesamt 600,0 Mio. EUR, die zum 30. September 2020 größtenteils unbeanspruchte war. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag AG.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag AG besichert.

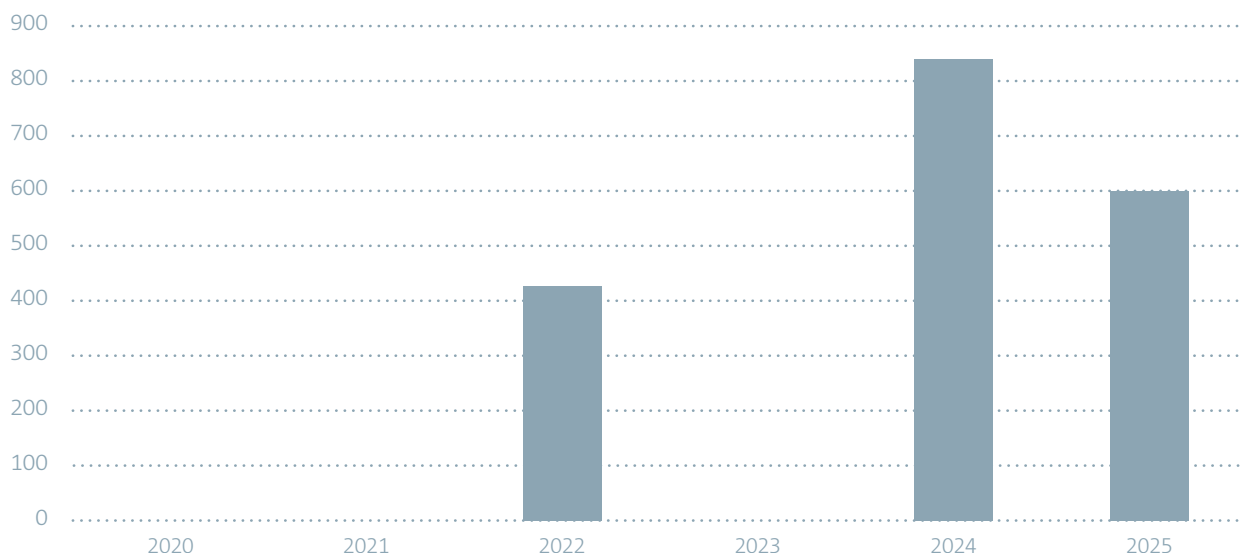
Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit ca. 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns vor allem die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 30. SEPTEMBER 2020:

in Mio. EUR



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Syndizierter Kredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025, jeweils ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2020 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 131,0 Mio. EUR (9M 2019: 126,1 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Unter einer Vielzahl von Einzelinvestitionen ist ein Projekt in China mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 11,0 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2020 hervorzuheben. Das Projekt beinhaltet den Bau eines Lagerhauses in Cangzhou, Hebei, welches weiteres Wachstum in China ermöglicht und den neuesten Sicherheitsstandards und -bestimmungen entspricht.

In den ersten neun Monaten 2020 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 37,1 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in den Segmenten EMEA und Lateinamerika.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	889,5	595,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-149,8	-235,1
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-27,8	-117,5
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-131,0	-126,1
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	9,0	8,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-349,0	-315,6
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	-193,1	-185,4
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-154,9	-129,2
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	-1,0	-1,0
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	390,7	44,6

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 889,5 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Rückgang des Working Capitals um 214,2 Mio. EUR, der stärker ausfiel als im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 149,8 Mio. EUR entfällt mit 131,0 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten ist vor allem der Kaufpreis für die Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 349,0 Mio. EUR und resultiert neben der Zahlung der Dividende an die Brenntag-Aktionäre in Höhe von 193,1 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

Free Cashflow

in Mio. EUR	9M 2020	9M 2019	Veränderung	
			abs.	in%
Operatives EBITDA	803,6	767,9	35,7	4,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-127,1	-121,0	-6,1	5,0
Veränderung Working Capital	214,2	33,2	181,0	545,2
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-94,8	-88,8	-6,0	6,8
Free Cashflow	795,9	591,3	204,6	34,6

B.11 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 795,9 Mio. EUR und verzeichnete somit einen Anstieg um 34,6% gegenüber den ersten neun Monaten 2019. Dieser starke Anstieg in einem sehr angespannten Marktumfeld demonstriert zum wiederholten Male die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells.

Das starke Wachstum des Free Cashflows ist vor allem auf den deutlich gestiegenen Zufluss des Working Capitals zurückzuführen. Neben allgemeinen Preis- und Mengenrückgängen in einem angespannten wirtschaftlichen Marktumfeld wurde diese Entwicklung durch eine Verbesserung unserer Umschlagshäufigkeit des Working Capitals unterstützt. Darüber hinaus hat der Anstieg des operativen EBITDA sowie der Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zum Anstieg des Free Cashflows beigetragen und die moderat gestiegenen Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur kompensiert.

Vermögenslage

in Mio. EUR	30.09.2020		31.12.2019	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.795,5	45,0	3.790,9	44,3
Flüssige Mittel	870,9	10,3	520,3	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.648,0	19,6	1.820,3	21,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	270,7	3,2	273,8	3,2
Vorräte	1.005,9	11,9	1.176,5	13,7
Langfristig gebundenes Vermögen	4.632,5	55,0	4.773,3	55,7
Immaterielle Vermögenswerte	2.974,6	35,3	3.084,0	35,9
Sonstiges Anlagevermögen	1.544,6	18,3	1.580,5	18,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113,3	1,4	108,8	1,3
Bilanzsumme	8.428,0	100,0	8.564,2	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.032,7	24,1	2.082,2	24,3
Rückstellungen	102,3	1,2	102,3	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194,2	14,2	1.229,1	14,3
Finanzverbindlichkeiten	248,2	2,9	324,7	3,8
Übrige Verbindlichkeiten	488,0	5,8	426,1	5,0
Langfristige Finanzierungsmittel	6.395,3	75,9	6.482,0	75,7
Eigenkapital	3.548,8	42,1	3.579,0	41,8
Fremdkapital	2.846,5	33,8	2.903,0	33,9
Rückstellungen	318,4	3,8	310,2	3,6
Finanzverbindlichkeiten	2.211,0	26,2	2.256,1	26,4
Übrige Verbindlichkeiten	317,1	3,8	336,7	3,9
Bilanzsumme	8.428,0	100,0	8.564,2	100,0

B.12 VERMÖGENSLAGE

Zum 30. September 2020 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 136,2 Mio. EUR auf 8.428,0 Mio. EUR (31.12.2019: 8.564,2 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 67,4% auf 870,9 Mio. EUR (31.12.2019: 520,3 Mio. EUR). Dem Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit stehen hierbei im Wesentlichen die Dividendenzahlung der Brenntag AG in Höhe von 193,1 Mio. EUR, der Mittelabfluss aus der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten sowie der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit gegenüber.

Das Working Capital entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 9,5% auf 1.648,0 Mio. EUR (31.12.2019: 1.820,3 Mio. EUR).
- Die Vorräte verringerten sich um 14,5% auf 1.005,9 Mio. EUR (31.12.2019: 1.176,5 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,8% auf 1.194,2 Mio. EUR (31.12.2019: 1.229,1 Mio. EUR).
- Insgesamt sank das ausgewiesene Working Capital auf 1.459,7 Mio. EUR (31.12.2019: 1.767,7 Mio. EUR).

Die bilanzielle Veränderung des Working Capitals war insbesondere durch Mengen- und Preisrückgänge im Zuge des aktuell angespannten wirtschaftlichen Marktumfeldes beeinflusst, sodass der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung einem Zufluss von 214,2 Mio. EUR entsprach. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit¹⁾ des Working Capitals liegt mit 7,1 leicht über dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 145,3 Mio. EUR auf 4.519,2 Mio. EUR (31.12.2019: 4.664,5 Mio. EUR). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen (222,6 Mio. EUR) und Wechselkurseffekte (192,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem stehen Investitionen in langfristige Vermögenswerte (127,1 Mio. EUR), Veränderungen der Nutzungsrechte (97,2 Mio. EUR) und Akquisitionen (30,5 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 76,5 Mio. EUR auf insgesamt 248,2 Mio. EUR (31.12.2019: 324,7 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 45,1 Mio. EUR auf 2.211,0 Mio. EUR (31.12.2019: 2.256,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 420,7 Mio. EUR (31.12.2019: 412,5 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 196,4 Mio. EUR (31.12.2019: 189,1 Mio. EUR).

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier). Der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. September 2020 weltweit insgesamt 17.105 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d.h. Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen.

Kopfzahlen	30.09.2020		31.12.2019	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	7.511	43,9	7.524	43,0
Nordamerika	4.956	29,0	5.257	30,0
Lateinamerika	1.844	10,8	1.934	11,1
Asien Pazifik	2.559	14,9	2.572	14,7
Alle sonstigen Segmente	235	1,4	205	1,2
Brenntag-Konzern	17.105	100,0	17.492	100,0

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie führt derzeit global zu erheblichen Einschränkungen in den verschiedenen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens. Hieraus resultieren immer wieder Einschätzungsänderungen der führenden Prognoseinstitute hinsichtlich der Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Wegen des nicht prognostizierbaren Verlaufs der COVID-19-Pandemie besteht eine erhebliche Unsicherheit über den Einfluss auf das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2020 rückläufig entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von –7,2% in 2020.

Angesichts der außergewöhnlich hohen Unsicherheit der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres haben wir uns im April 2020 entschlossen, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr auszusetzen. Die Einflüsse der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsergebnisse haben sich im Verlauf des ersten Halb-

jahres 2020 vor allem auf der Absatzseite gezeigt. Dies hat sich auf einem leicht verbesserten Niveau im abgelaufenen dritten Quartal des Jahres fortgesetzt. Allerdings haben wir unsere Geschäftsprozesse sehr schnell an die neuen Rahmenbedingungen angepasst und konnten insbesondere durch einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit den Einfluss auf unsere Rohertragsentwicklung kompensieren. Zusätzlich haben wir intensive Maßnahmen zur Kostenkontrolle umgesetzt und somit unsere Ergebnisse in allen Quartalen des Jahres steigern können. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung haben wir im September dieses Jahres eine neue Prognose für das Jahr 2020 veröffentlicht. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 nun ein operatives EBITDA in einer Bandbreite zwischen 1.000,0 Mio. EUR und 1.040,0 Mio. EUR. Die neue Prognose steht unter der Annahme, dass es zu keinen weiteren signifikanten Maßnahmen der Staaten zur Eindämmung der Pandemie und damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft kommt. Darüber hinaus sieht diese Prognose keine Sondereffekte und auch keine wesentlichen Veränderungen der derzeitigen Wechselkurse im weiteren Verlauf des Jahres vor. Sie bezieht die Ergebnisbeiträge aus Akquisitionen mit ein.

Im zweiten Halbjahr 2019 haben wir mit verstärkten Maßnahmen begonnen, unsere Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zu verbessern. Die Entwicklung des Working Capitals im abgelaufenen dritten Quartal des Jahres stimmt uns optimistisch, dass wir die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr steigern können.

Die laufenden Investitionen in unsere bestehende Infrastruktur liegen grundsätzlich auf dem Niveau der Vorjahre, wobei sich weiterhin Anpassungen aufgrund der COVID-19-Pandemie ergeben können. Im Zuge von „Project Brenntag“ analysiert

der Vorstand zudem die mittel- bis langfristig vorgesehenen Investitionen, um die strategischen Initiativen der nächsten Jahre zu unterstützen.

Auf Basis der neuen Prognose für das operative EBITDA und den angenommenen Entwicklungen des Working Capitals sowie der Investitionstätigkeiten erwarten wir eine signifikante Steigerung unseres Free Cashflows im Jahr 2020, was wie bereits in der Vergangenheit die Robustheit unseres Geschäftsmodells in Phasen des wirtschaftlichen Abschwungs demonstriert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Unsere Einschätzung zu den Risiken im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie hat sich im Vergleich zu unserem Geschäftsbericht 2019 aufgrund der nunmehr weltweiten Ausbreitung des Coronavirus wie folgt verändert. Die Risiken der COVID-19-Pandemie für die regionale und weltweite wirtschaftliche Entwicklung bestehen fort. Die Entwicklung unseres Geschäfts bleibt daher unverändert mit Unsicherheiten behaftet. Ausschlaggebend wird insbesondere sein, wie lange die Pandemie andauern wird, wie schnell sich die betroffenen Volkswirtschaften erholen können und wie schnell Produktion und Lieferketten im Falle von Unterbrechungen neu aufgebaut werden können. Unser Geschäft kann vornehmlich durch zunehmende Produktionsrückgänge entlang unserer Lieferketten negativ beeinflusst werden. Dies kann auf der einen

Seite zu wachsenden Lieferengpässen bei ausgewählten Chemikalien und auf der anderen Seite zu einer weiteren Abschwächung der Nachfrage führen. Wir analysieren weiterhin kontinuierlich alle für unser Geschäft relevanten Risiken und ergreifen kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

In den ersten neun Monaten 2020 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.



KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 30. SEPTEMBER 2020

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
33	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
34	KONZERNBILANZ
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
39	VERKÜRZTER ANHANG
39	Finanzkennzahlen nach Segmenten
41	Konzern-Finanzkennzahlen
42	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
42	Angewandte Standards
43	Konsolidierungskreis
43	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
45	Währungsumrechnung
45	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
45	Zinsaufwendungen
46	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
46	Steuern vom Einkommen und Ertrag
47	Ergebnis je Aktie
47	Finanzverbindlichkeiten
47	Sonstige Rückstellungen
47	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
47	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
47	Eigenkapital
48	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
49	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
53	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	01.07.– 30.09.2020	01.07.– 30.09.2019
Umsatzerlöse		8.899,6	9.690,9	2.876,3	3.254,3
Umsatzkosten		-6.811,4	-7.612,9	-2.206,3	-2.552,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.088,2	2.078,0	670,0	701,4
Vertriebsaufwendungen		-1.382,1	-1.377,0	-446,6	-462,3
Verwaltungsaufwendungen		-167,4	-156,0	-54,8	-46,4
Sonstige betriebliche Erträge		25,0	26,3	9,0	9,2
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		-10,4	-4,1	1,4	-1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6,2	-8,5	-1,4	-2,9
Betriebsergebnis		547,1	558,7	177,6	197,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,9	1,3	0,2	0,3
Zinserträge		2,2	2,9	0,6	0,9
Zinsaufwendungen	1.)	-55,3	-70,2	-16,2	-22,8
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	2.)	-1,7	-4,9	0,1	-2,8
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-8,0	-2,1	-0,3	1,2
Finanzergebnis		-61,9	-73,0	-15,6	-23,2
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		485,2	485,7	162,0	174,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.)	-126,6	-126,7	-41,4	-45,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		358,6	359,0	120,6	128,4
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		354,9	357,0	117,8	127,7
Nicht beherrschende Anteile		3,7	2,0	2,8	0,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4.)	2,30	2,31	0,76	0,83
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4.)	2,30	2,31	0,76	0,83

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	01.07.– 30.09.2020	01.07.– 30.09.2019
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		358,6	359,0	120,6	128,4
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	-4,3	-19,6	-4,0	-4,9
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	1,3	6,1	1,2	2,5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		-3,0	-13,5	-2,8	-2,4
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-195,5	99,6	-104,6	72,6
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-0,1	0,1	-0,1	-0,3
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		5,0	-1,7	1,8	-1,8
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		-190,6	98,0	-102,9	70,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-193,6	84,5	-105,7	68,1
Gesamtergebnis		165,0	443,5	14,9	196,5
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		166,1	439,5	14,2	193,6
Nicht beherrschende Anteile		-1,1	4,0	0,7	2,9

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		870,9	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.648,0	1.820,3
Sonstige Forderungen		190,5	194,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		32,1	21,7
Ertragsteuerforderungen		48,1	57,3
Vorräte		1.005,9	1.176,5
		3.795,5	3.790,9
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.113,6	1.164,3
Immaterielle Vermögenswerte		2.974,6	3.084,0
Nutzungsrechte		426,2	412,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		4,8	4,0
Sonstige Forderungen		28,6	24,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,0	21,4
Latente Steuern		71,7	62,9
		4.632,5	4.773,3
Bilanzsumme		8.428,0	8.564,2

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.194,2	1.229,1
Finanzverbindlichkeiten	5.)	145,9	224,2
Leasingverbindlichkeiten		102,3	100,5
Sonstige Verbindlichkeiten		427,7	382,3
Sonstige Rückstellungen	6.)	102,3	102,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	13,7	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		46,6	43,8
		2.032,7	2.082,2
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	5.)	1.880,3	1.936,4
Leasingverbindlichkeiten		330,7	319,7
Sonstige Verbindlichkeiten		3,4	4,5
Sonstige Rückstellungen	6.)	122,0	121,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	7.)	196,4	189,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	118,7	136,6
Latente Steuern		195,0	195,6
		2.846,5	2.903,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.968,7	1.809,9
Kumuliertes übriges Ergebnis		–125,8	60,0
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		3.488,8	3.515,8
Nicht beherrschende Anteile	9.)	60,0	63,2
		3.548,8	3.579,0
Bilanzsumme		8.428,0	8.564,2

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2018	154,5	1.491,4	1.640,1
Dividenden	–	–	–185,4
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–91,7
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	357,0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–13,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	343,5
30.09.2019	154,5	1.491,4	1.706,5

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2019	154,5	1.491,4	1.809,9
Dividenden	–	–	–193,1
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	354,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–3,0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	351,9
30.09.2020	154,5	1.491,4	1.968,7

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-9,4	-0,1	3.276,5	24,7	3.301,2
-	-	-185,4	-	-185,4
-	-	-91,7	40,3	-51,4
-	-	357,0	2,0	359,0
97,7	-1,7	82,5	2,0	84,5
97,7	-1,7	439,5	4,0	443,5
88,3	-1,8	3.438,9	69,0	3.507,9

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2019

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
60,8	-0,8	3.515,8	63,2	3.579,0
-	-	-193,1	-	-193,1
-	-	-	-2,1	-2,1
-	-	354,9	3,7	358,6
-190,8	5,0	-188,8	-4,8	-193,6
-190,8	5,0	166,1	-1,1	165,0
-130,0	4,2	3.488,8	60,0	3.548,8

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2020

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	01.07.– 30.09.2020	01.07.– 30.09.2019
	10.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		358,6	359,0	120,6	128,4
Abschreibungen		223,1	217,8	72,2	74,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag		126,6	126,7	41,4	45,6
Ertragsteuerzahlungen		-118,2	-127,2	-56,0	-37,1
Zinsergebnis		53,1	67,3	15,6	21,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		-	1,0	-	0,6
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-46,3	-55,3	-16,5	-21,9
Veränderungen der Rückstellungen		5,0	-1,8	3,8	1,3
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		95,9	-12,6	150,1	6,1
Forderungen		65,9	-59,5	-35,0	56,5
Verbindlichkeiten		82,9	82,9	157,5	11,2
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,7	4,9	-0,1	2,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		41,2	-7,9	0,8	-0,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		889,5	595,3	454,4	289,5
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		1,2	-	1,2	-
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-	-0,1	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		7,8	8,5	2,8	2,5
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-27,8	-117,4	-3,5	-24,2
Auszahlung für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-0,1	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-131,0	-126,1	-38,0	-51,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-149,8	-235,1	-37,6	-73,6
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-193,1	-185,4	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-1,0	-1,0	-1,0	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		45,9	95,9	-	2,2
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-200,8	-225,1	-81,4	-130,1
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-349,0	-315,6	-82,4	-127,9
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		390,7	44,6	334,4	88,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-40,1	7,7	-22,8	5,9
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		520,3	393,8	559,3	352,2
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		870,9	446,1	870,9	446,1

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2020	3.806,4	3.210,3	609,9	1.052,1	220,9	–	8.899,6
	2019	3.976,6	3.634,2	638,9	1.134,1	307,1	–	9.690,9
Außenumsatzerlöse i. S. d. IFRS 15	Veränderung in %	–4,3	–11,7	–4,5	–7,2	–28,1	–	–8,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–3,4	–11,4	3,8	–5,5	–28,1	–	–7,0
	2020	6,6	3,5	0,2	1,2	0,7	–12,2	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2019	6,6	4,8	0,1	0,1	0,1	–11,7	–
	2020	934,6	862,9	137,1	201,6	15,5	–	2.151,7
Rohertrag ¹⁾	2019	866,0	924,5	131,9	196,1	14,8	–	2.133,3
	Veränderung in %	7,9	–6,7	3,9	2,8	4,7	–	0,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	8,8	–6,4	13,3	4,6	4,7	–	2,0
	2020	–	–	–	–	–	–	2.088,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	2019	–	–	–	–	–	–	2.078,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	0,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	1,6
	2020	366,1	337,2	44,2	83,6	–27,5	–	803,6
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2019	313,7	370,9	37,5	72,3	–26,5	–	767,9
	Veränderung in %	16,7	–9,1	17,9	15,6	3,8	–	4,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	18,0	–8,9	31,2	17,1	3,8	–	5,9
	2020	33,8	36,7	7,0	17,3	32,3	–	127,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2019	52,1	42,5	4,2	12,5	9,7	–	121,0

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2020	1.204,2	1.026,6	208,2	363,0	74,3	–	2.876,3
	2019	1.289,6	1.238,0	217,0	396,4	113,3	–	3.254,3
Außenumsatzerlöse i. S. d. IFRS 15	Veränderung in %	–6,6	–17,1	–4,1	–8,4	–34,4	–	–11,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–4,9	–12,4	10,1	–3,5	–34,4	–	–7,7
	2020	2,2	1,2	0,1	0,5	0,3	–4,3	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2019	2,5	1,1	–	0,1	–	–3,7	–
	2020	294,8	273,9	44,5	72,5	4,9	–	690,6
	2019	285,5	318,7	44,5	68,1	5,4	–	722,2
Rohrertrag ¹⁾	Veränderung in %	3,3	–14,1	0,0	6,5	–9,5	–	–4,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,8	–9,3	15,7	12,0	–9,5	–	–0,2
	2020	–	–	–	–	–	–	670,0
	2019	–	–	–	–	–	–	701,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	–4,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	–0,3
	2020	112,9	110,0	15,1	33,0	–6,6	–	264,4
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2019	103,2	131,1	12,6	25,3	–9,4	–	262,8
	Veränderung in %	9,4	–16,1	19,8	30,4	–30,0	–	0,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,3	–11,7	39,8	35,9	–30,0	–	4,9
	2020	12,9	10,6	2,4	5,3	7,3	–	38,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2019	21,7	17,2	2,0	6,0	3,5	–	50,4

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	01.07.– 30.09.2020	01.07.– 30.09.2019
Operatives EBITDA	803,6	767,9	264,4	262,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-127,1	-121,0	-38,5	-50,4
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	214,2	33,2	226,5	64,9
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	-94,8	-88,8	-31,7	-31,4
Free Cashflow	795,9	591,3	420,7	245,9

C.09 FREE CASHFLOW

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	01.07.– 30.09.2020	01.07.– 30.09.2019
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	803,6	767,9	264,4	262,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-33,4	8,6	-14,6	9,2
(davon „Project Brenntag“)	(-26,2)	(-)	(-13,4)	(-)
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsprogrammen)	(-7,2)	(-0,6)	(-1,2)	(-0,3)
(davon Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien)	(-)	(9,5)	(-)	(9,5)
(davon nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector)	(-)	(-0,3)	(-)	(-)
EBITDA	770,2	776,5	249,8	272,0
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-189,1	-179,7	-61,0	-62,3
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-0,5	-0,1	-0,5	-
EBITA	580,6	596,7	188,3	209,7
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-33,5	-38,0	-10,7	-12,5
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
EBIT	547,1	558,7	177,6	197,2
Finanzergebnis	-61,9	-73,0	-15,6	-23,2
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	485,2	485,7	162,0	174,0

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht). Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 831,1 Mio. EUR (9M 2019: 794,4 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -27,5 Mio. EUR (9M 2019: -26,5 Mio. EUR).

²⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 22,2 Mio. EUR (9M 2019: 28,6 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	01.07.– 30.09.2020	01.07.– 30.09.2019
Rohhertrag	2.151,7	2.133,3	690,6	722,2
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-63,5	-55,3	-20,6	-20,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.088,2	2.078,0	670,0	701,4

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Abschluss zum 31. Dezember 2019 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2020 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Weltwirtschaft bedingt durch die COVID-19-Pandemie haben wir analysiert, ob diese Situation ein auslösendes Ereignis (triggering event) für einen außerplanmäßigen Impairmenttest des Goodwills bei Brenntag darstellt. Die Analyse führte zu dem Ergebnis, dass wir aus heutiger Sicht keinen Anlass für einen Impairmenttest sehen, nachdem unser Geschäftsmodell sich schon in früheren Krisen als äußerst robust erwiesen hat. Zudem haben sich die Bewertungsparameter nicht signifikant geändert, und die zum 31. Dezember 2019 durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen auch aus heutiger Sicht genügend Spielraum.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

Erstanwendung 2020

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Auswirkung der Reform des LIBOR und anderer Referenzzinssätze auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – für Brenntag nicht relevant
- Überarbeitung des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung

Die Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs sehen vor, dass für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs neben ökonomischen Ressourcen (Inputs) zukünftig mindestens auch ein substantieller Prozess vorhanden sein muss, der zusammen

mit den Ressourcen die Möglichkeit schafft, Output zu generieren. Die bisher vorzunehmende Analyse ob ein Marktteilnehmer in der Lage sein könnte fehlende Inputs oder Prozesse zu ersetzen, um Output herzustellen, wurde gestrichen. Output ist zukünftig definiert als Lieferung oder Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen sowie als Erzielung von Kapital- und sonstigen Erträgen. Reine Kostenreduktionen sind nicht mehr ausreichend für die Definition eines Geschäftsbetriebs. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen mit Erwerbszeitpunkt ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden.

Durch die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 wird die Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS sowie dem Rahmenkonzept der IFRS vereinheitlicht. Nach der neuen Definition sind Informationen wesentlich, wenn vernünftigerweise zu erwarten ist, dass ihr Weglassen, ihre falsche Darstellung oder ihre Verschleierung in Abschlüssen für allgemeine Zwecke, die Finanzinformationen für ein Berichtsunternehmen enthalten, die Entscheidung der primären Abschlussadressaten beeinflusst. Die Frage, ob eine Information wesentlich ist, hängt von ihrer Art und/oder dem Umfang der Auswirkung des zugrundeliegenden Sachverhalts ab. Dabei ist die Wesentlichkeit der Information im Kontext des Abschlusses insgesamt zu bewerten. Eine Verschleierung von Informationen liegt immer dann vor, wenn die daraus resultierenden Auswirkungen dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen vergleichbar sind, z.B. durch ungenaue Beschreibung, Verteilung der Informationen über den Abschluss oder durch unangemessene Aggregation von Informationen. Primäre Abschlussadressaten sind bestehende oder zukünftige Investoren, Kreditgeber und andere Gläubiger, die auf die in den Abschlüssen enthaltenen Informationen zugreifen müssen.

Das IASB hat sein Rahmenkonzept zur Rechnungslegung überarbeitet. Das überarbeitete Rahmenkonzept wird in Zukunft bei der Entwicklung neuer Standards und Interpretationen verwendet. An bestehenden IFRS werden derzeit keine fachlichen Änderungen vorgenommen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	30.09.2020
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	193	3	8	188
Summe konsolidierte Gesellschaften	222	3	8	217

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie eine Gründung. Die Abgänge resultieren aus Liquidationen und Verschmelzungen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2019: vier) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Anfang Januar 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, übernommen. Die erworbenen Lagerkapazitäten und die Lage in der Provinz Guangdong, einer der größten Wirtschaftsregionen Chinas, werden dazu beitragen, die Stellung von Brenntag auf dem südchinesischen Markt auszubauen und Kunden und Zulieferern Leistungen mit einem noch größeren Mehrwert bieten zu können.

Ende Juli 2020 hat Brenntag das Geschäft mit Natronlauge und die Betriebsanlagen der Suffolk Solutions, Inc., mit Sitz in Suffolk, USA, übernommen. Das übernommene Geschäft und die dazugehörigen Terminals dienen dazu, Brenntags Netzwerk im Bereich Natronlauge im Osten der USA weiter zu verknüpfen.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Gesellschaften ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	26,8
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	2,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,8
Langfristige Vermögenswerte	20,9
Schulden	
Kurzfristige Schulden	6,3
Langfristige Schulden	0,8
Nettovermögen	18,0
Goodwill	8,8
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	2,2

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,4 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2020 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 2,2 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 1,5 Mio. EUR erzielt.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der in 2019 übernommenen Gesellschaft TEE HAI CHEM PTE LTD (TEE HAI) mit Sitz in Singapur ist abgeschlossen.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2020 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 8.903 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 362 Mio. EUR betragen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	59,8	-1,9	57,9
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	8,4	-	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	23,8	-	23,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,1	-	25,1
Langfristige Vermögenswerte	98,4	-2,2	96,2
Schulden			
Kurzfristige Schulden	38,4	0,1	38,5
Langfristige Schulden	36,7	2,0	38,7
Nettovermögen	80,6	-4,3	76,3
davon Anteil Brenntag	41,2	-2,2	39,0
davon nicht beherrschende Anteile	39,4	-2,1	37,3
Goodwill	18,6	0,3	18,9
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	-	-	-

C.14 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019 TEE HAI

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2020	31.12.2019	01.01.–30.09.2020	01.01.–30.09.2019
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5676	1,4598	1,5218	1,4935
Schweizer Franken (CHF)	1,0804	1,0854	1,0680	1,1179
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,9720	7,8205	7,8659	7,7135
Dänische Krone (DKK)	7,4462	7,4715	7,4580	7,4644
Britisches Pfund (GBP)	0,9124	0,8508	0,8851	0,8835
Polnischer Zloty (PLN)	4,5462	4,2568	4,4220	4,3011
Schwedische Krone (SEK)	10,5713	10,4468	10,5582	10,5679
US-Dollar (USD)	1,1708	1,1234	1,1250	1,1236

C.15 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2020	01.01.–30.09.2019
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-43,7	-56,8
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-	-0,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-1,3	-2,3
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-1,0	-1,5
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-9,3	-9,3
Summe	-55,3	-70,2

C.16 ZINSAUFWENDUNGEN

2.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2020	01.01.–30.09.2019
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-1,0	-4,3
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,7	-0,6
Summe	-1,7	-4,9

C.17 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 8.).

3.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 128,6 Mio. EUR (9M 2019: 124,0 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steuererträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR (9M 2019: 2,7 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2020 wurde die für das Geschäftsjahr 2020 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2020			01.01.–30.09.2019		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	486,2	26,0	126,6	490,0	25,9	126,7
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-1,0	-	-	-4,3	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	485,2	26,1	126,6	485,7	26,1	126,7

C.18 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

4.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,30 EUR (9M 2019: 2,31 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 354,9 Mio. EUR (9M 2019: 357,0 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 75,5322 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.09.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	838,4	862,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140,6	220,1
Anleihe 2025	595,4	596,4
Optionsanleihe 2022	418,2	429,8
Derivative Finanzinstrumente	2,0	6,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	31,6	46,0
Summe	2.026,2	2.160,6
Leasingverbindlichkeiten	433,0	420,2
Flüssige Mittel	870,9	520,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.588,3	2.060,5

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

6.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2020	31.12.2019
Umwelt	93,3	97,8
Personalaufwendungen	27,3	27,3
Übrige	103,7	98,3
Summe	224,3	223,4

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung in Höhe von 47,8 Mio. EUR für ein Verfahren der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen.

7.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2020 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 0,7% (31.12.2019: 0,9%), in der Schweiz von 0,2% (31.12.2019: 0,2%) sowie in Kanada von 2,7% (31.12.2019: 3,1%) verwendet.

Die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erhöhten sich erfolgsneutral um 4,3 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 3,0 Mio. EUR.

8.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	130,9	134,9
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,5	1,7
Summe	132,4	136,6

C.21 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

9.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 10. Juni 2020 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 193.125.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,25 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2018	25,6	-0,9	24,7
Unternehmenszusammenschlüsse	40,3	-	40,3
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,0	-	2,0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	2,0	2,0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	2,0	2,0	4,0
30.09.2019	67,9	1,1	69,0

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.09.2019

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2019	62,6	0,6	63,2
Unternehmenszusammenschlüsse	-2,1	-	-2,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,7	-	3,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-4,8	-4,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	3,7	-4,8	-1,1
30.09.2020	64,2	-4,2	60,0

C.23 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.09.2020

10.) ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 889,5 Mio. EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Rückgang des Working Capitals in Höhe von 214,2 Mio. EUR.

Der Rückgang des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Reduzierung / Erhöhung der Vorräte	95,9	-12,6
Reduzierung/Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,8	-17,9
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,8	59,6
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	18,7	4,1
Veränderung Working Capital²⁾	214,2	33,2

C.24 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.
²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 7,1 im Berichtszeitraum leicht über dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

11.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	30.09.2020			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	870,9	–	870,9	870,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.648,0	–	1.648,0	1.648,0
Sonstige Forderungen	112,5	–	112,5	112,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29,7	15,4	45,1	45,1
Summe	2.661,1	15,4	2.676,5	2.676,5

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2019			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	520,3	–	520,3	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820,3	–	1.820,3	1.820,3
Sonstige Forderungen	117,1	–	117,1	117,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38,9	4,2	43,1	43,1
Summe	2.496,6	4,2	2.500,8	2.500,8

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag bewertungstechnisch dem Fair Value.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 106,6 Mio. EUR (31.12.2019: 102,2 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	30.09.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194,2	–	1.194,2	1.194,2
Sonstige Verbindlichkeiten	185,7	–	185,7	185,7
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	132,4	–	132,4	135,2
Finanzverbindlichkeiten	2.023,7	2,5	2.026,2	2.068,4
Summe	3.536,0	2,5	3.538,5	3.583,5

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2019			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,1	–	1.229,1	1.229,1
Sonstige Verbindlichkeiten	182,3	–	182,3	182,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	136,6	–	136,6	138,3
Finanzverbindlichkeiten	2.153,9	6,7	2.160,6	2.187,7
Summe	3.701,9	6,7	3.708,6	3.737,4

C.28 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der

übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und

Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

arbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 245,4 Mio. EUR (31.12.2019: 204,5 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mit-

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	13,6	–	15,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	2,0	0,5	2,5

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.09.2020

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2019
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	2,4	–	4,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	6,2	0,5	6,7

C.30 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2019

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (31.12.2019: 0,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts.

Essen, den 3. November 2020

Brenntag AG

DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Georg Müller

Henri Nejade

Steven Terwindt

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 3. November 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

Reza Bigdeli
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Diana Alester, Jan Ruhlandt, Bianca Li
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZ KALENDER

2020

1./2. DEZ

2020

Berenberg European Conference,
London

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 1141

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de